

## **Zugewerber: Parteienforum**

Martin Pfister (48), Kantonsrat, Präsident CVP Baar, Geschäftsleiter

### **Verdichten, verteuern oder vertreiben**

Bauland ist bei uns eine wertvolle Ressource. Dies hängt mit der Attraktivität unseres Kantons zusammen. Doch wir benötigen pro Kopf auch immer mehr Fläche. Unsere Ansprüche sind zudem hoch. Zu Recht investieren wir zum Beispiel in die Energieeffizienz und in den Schallschutz. Wohnungen sind entsprechend teuer und immer mehr Grünflächen gehen verloren.

Was kann man politisch machen? Die SVP fordert schärfere Gesetze gegen die Zuwanderung mit wahrscheinlich höchst problematischen Folgen für die Wirtschaft. Linke Parteien wollen über die Steuerpolitik unsere Standortattraktivität senken, ebenfalls mit unabsehbaren Folgen für jene, für die diese Politik eigentlich gedacht ist. Andere wollen die bauliche Entwicklung ganz unterbinden, was unsere Wohnungen weiter verteuern würde.

Wir unterstützen die regierungsrätliche Strategie, die sich zur Verlangsamung des Wachstums im Kanton Zug bekennt. Ebenso braucht es den preisgünstigen Wohnungsbau, für den sich die CVP in den letzten Jahren stark gemacht hat. Ein weiterer Ansatz ist die Verdichtung. Diese kann in die Höhe (Hochhäuser) oder gegen innen geschehen.

Die drei Parteien SVP, FDP und CVP haben deshalb vor Weihnachten eine Motion zur Erhöhung der Ausnutzungsziffer eingereicht. Dichteres Bauen hat neben Vorteilen auch Nachteile. Wir wollen in Baar eine Diskussion über die Verdichtung der Wohngebiete führen, die der knappen Ressource Boden ebenso Rechnung trägt wie der Qualität der baulichen Entwicklung und damit auch der Lebensqualität der Menschen, die hier leben.

09. Januar 2011